

Redaktion und
Administration:
Lugos
Donnagasse No 18,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.
Eigentümer:
Abr. Friedmann.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südungarn

Pränumerations-
bedingungen:

Ganzjährig . . . 16 K
Halbjährig . . . 8 K
Vierteljährig . . . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozusendung.
Einzelnummern:
Sonntags . . . 20 h
Donnerstags . . . 12

—*— Organ für Politik und Volkswirtschaft. —*—

XIII. Jahrgang. — Nummer 98.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Feldner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 21. Dezember 1905.

Pränumerations-Einladung.

Mit 1. Jänner 1906 treten

„Südungarn“

in den 14-ten Jahrgang.

Während der langen Reihe von Jahren ist unser Blatt jederzeit für die öffentliche Interessen eingetreten. Sei es in Komitats- oder Kommunalangelegenheiten, immer haben wir für das Gemeingut unser Wort erhoben. Aber auch in der Politik, soweit es einem Provinzblatt möglich ist, verdolmetschten wir immer die gute Sachen.

Wir erlauben uns daher, zum Abonnement des

„Südungarn“

einzuladen.

Administration und Redaktion

„Südungarn“.

Vertagung bis zum 1. März!

Lugos, 19. Dezember.

Schon in den frühen Morgenstunden zogen vierhundert Konstabler und achtzig berittene Polizisten vor das Parlamentsgebäude. Um 9 Uhr erschien im Präsidialbureau Sektionsrat Adolf Kazar, der dem Präsidenten Justh ein Aktenstück, — das Vertagungsreskript, — überreichte. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnete Präsident Justh die Sitzung. Nach erledigung der Formalien wird zunächst das königliche Reskript, welches das Haus für heute einberuft, und gleich darauf ein zweites Reskript verlesen, mit welchem das Haus bis zum 1. März vertagt wird. Die

Bereinigte Linke brach während der Berlesung in lärmende Zwischenrufe aus. Von der äußersten Linken ertönen Rufe:

— Das ist eine Schweinerei!

Graf Albert Apponyi hebt die malafides hervor, welche in dem Systeme der fortwährenden Vertagungen liegt. Die Regierung suche sich der Verantwortung zu entziehen. Durch die fortwährenden Vertagungen werde auch die Entwirrung erschwert. Er erklärt feierlich, daß jeder Versuch, der die Entwirrung durch die Niederringung der Nation erstreben will, erfolglos bleiben werde. (Ehrenrufe.) Redner unterbreitete schließlich einen Beschlußantrag, mit welchem die Vertagung zwar zur Kenntnis genommen, aber das Vorgehen der Räte des Königs verurteilt wird.

Graf Stefan Tisza erklärt in seinem und im Namen seiner Prinzipiengeoffen die Zustimmung zum Beschlußantrage. Bei der letzten Gelegenheit habe seine Partei an der Beratung und an der Abstimmung nicht teilgenommen weil sie der Auffassung war, daß eine Debatte nach der Verlesung des Reskriptes nicht zulässig sei. Seither haben jedoch die fortwährenden Vertagungen eine außerordentliche Situation geschaffen, welche es einer jeden Partei zur Pflicht macht, gegen die Verlesung der Verfassung zu protestieren.

Der Beschlußantrag wurde hierauf einhellig angenommen und sodann die Sitzung geschlossen.

Die Vorlage über das allgemeine, geheime, gemeindeweise auszuübende Wahlrecht wurde heute samt Motivierung und dem dazu gehörigen statistischen Material der Presse zur Veröffentlichung übergeben. Die Kodifikations-Abteilung des Ministeriums des Innern ist bereit, Jedem, der darum ansucht, so weit der Vorrat hinreicht, unentgeltlich ein Exemplar der Vorlage auszufolgen. Der Minister des Innern plante ursprünglich die Vorlage heute dem Abgeordnetenhaus zu unterbreiten. Nachdem jedoch die parlamentarischen Verhältnisse derartig sind, daß ein Erscheinen des Kabinetts, wie auch die Unterbreitung, welcher Vorlage immer im

Parlamente Zwecklos gewesen wäre, wurde einstweilen zu diesem Modus der Veröffentlichung gegriffen, bis die Regierung nach Milderung der politischen Verhältnisse im Parlamente erscheinen, die Vorlage dort unterbreiten und deren verfassungsmäßige Verhandlung als gesichert betrachten wird können.

Nach dem Entwurfe ist jeder Mann Wähler, der das 24. Lebensjahr vollendet hat, schreiben und lesen kann. Die Wahlbezirke werden behufs Abstimmung in kleinere Abstimmungsbezirke geteilt. Jede Stadt, Großgemeinde und Kreisnotariat bildet einen eigenen Abstimmungsbezirk. In bevölkerteren Städten und Großgemeinden können im Notfalle ebenfalls mehrere Abstimmungsbezirke gebildet werden, so daß die in den Kreis gehörenden Kleingemeinden einzeln oder mit einer anderen Gemeinde, eventuell mit einer Stadt einen separaten Abstimmungsbezirk bilden. Die Abstimmung geschieht unmittelbar, geheim mittelst Stimmzetteln. Jeder kann abstimmen, der in die Wählerliste aufgenommen ist. Die Abstimmung kann nur persönlich erfolgen. Die Zahl der Abgeordneten bleibt die gegenwärtige, ebenso bleibt die Dauer der Mandate mit fünf Jahren weiter aufrecht. Ueber die Neueinteilung der Bezirke, Zusammenstellung der Namenslisten und über die Gerichtsbarkeit betreffend die Gültigkeit der Wahlen verfügt ein eigenes Gesetz. Der Minister des Innern ist verpflichtet, diese Gesetzesentwürfe innerhalb eines Jahres von der Promulgierung dieses Gesetzesentwurfes gerechnet, vorzulegen. Diejenigen, die nach den gegenwärtigen Gesetzen Wähler waren, obschon sie des Schreibens und Lesens nicht kundig sind, behalten ihr Wahlrecht für die Dauer zweier dem Inkrafttreten dieses Gesetzes folgender Reichstagszyklen.

10-jährige Jubiläum

Atelier Kaschib.

Lugos, 20. Dezember.

Vor einigen Tagen, waren es 10 Jahre daß des hier aber auch in ganz Südungarn besten Rufes erfreuende Atelier Kaschib gegründet wurde.

Wer gute, solide und schöne Möbel,
oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen
will, wende sich vertrauensvoll an die
Firma

STERNLICHT MANÓ

Möbel und Nähmaschinen

Geschäftsbau

LUGOS.

Möbel eigener Erzeugung. Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte. Preisavant gratis u. franco.

In kaum einem Kunstgewerbe, können so viele Fortschritte erwähnt werden, als gerade in der Photographie während des letzten Dezenniums. Das Atelier Maschitz hatte sich nicht nur im Interesse des Geschäftes und des längst begründeten guten Rufes stets bemüht, das Beste, Schönste und Geschmackvollste zu liefern, sondern hat durch die künstlerische Auffassung stets wahre Kunstleistungen dargeboten. Auch die kürzlich neu restaurierte Auslage, beweist daß man ähnliche Ausführungen bloß in den größten Städten findet. Es sind dies wahre Prachtwerke; Goblin, Platin, Gummidrucke — die neuesten Errungenschaften — sind hier vertreten, welche unbedingt den verwöhntesten Geschmack befriedigen. Speziell die neue Richtung welche Dürrkopp, Hamburg, Erwin, Raupp, Dresden und Kaesebien New-York einbürgerten, finden auch beim Lugofer Publikum freundliche Aufnahme, da bei solchen Aufnahmen das Natürliche und Nichtgezwungene in den Vordergrund tritt.

Zahlreiche Familien, lassen jetzt ihre Aufnahmen in ihrem Heim und Familienkreise anfertigen.

Die Fortschritte in der Photographie gestatten heute, daß man durch entsprechende Apparate, selbst bei trübem Wetter Aufnahmen machen kann, selbst am Abend — bei elektrischem Lichte — vor dem Ballbesuche oder sonstigen Gelegenheiten.

Im Atelier Maschitz, werden übrigens alle in das photographische Fach schlagenden Arbeiten hergestellt, z. B. Vergrößerungen, Aquarelle,ervielfältigungen, Ansichtskarten, Aufnahmen im Freien oder im Hause der Partei. Auch zahlreiche Amateure erhalten ihre Ausbildung, nach vorzüglicher Methode und erhalten alles Nötige hierzu in bester Qualität im Atelier.

Zur Weihnachts- und Neujahrzeit giebt es übrigens wenig passendere und erfreuende Geschenke als eine künstlerische Photographie und so sei hiemit anlässlich der bevorstehenden Feiertage, das Atelier Maschitz auch aus diesem Grunde bestens empfohlen.

Tagesneuigkeiten.

Von der ihr. Kultusgemeinde. Die Präfeswahl hat die Gemeindeglieder zur Aktion veranlaßt. Sonntag vormittags versammelte sich eine große Anzahl Gemeindeglieder im Cafe Royal, die Herrn Dr. Heinrich Berdach einstimmig kandidierten. — Am Montag hielt eine andere Parteigattierung im Cafe Corso eine Konferenz, die sich für den Großgrundbesitzer Philipp Cefstein aussprach.

Aus der Advokatenkammer. In die bei der Temesvarer Advokatenkammer geführte Liste der Advokaturkandidaten wurden folgende Rechtsrigorosanten aufgenommen: Dr. Max Freuder, Dékar Frónius, Dr. Sigmund Munkacsy, Nikolaus Prostean, Johann Kengyeljun. und Viktor Besevany, aus der Liste der Advokaturkandidaten wurde Dr. Emil MONTIA auf eigenes Ansuchen gestrichen.

Von der Lugofer Seiden Spinnererei. Die italienischen Arbeiterinnen der Spinnererei wurden entlassen und traten bereits den Heimweg an. Grund dafür ist daß die Anstalt jetzt vornehmlich heimische Arbeiterkräfte beschäftigt.

Todesfall. Frau Gertrude Duldner ist am 17. d., 82 Jahre alt, gestorben. In der Verstorbenen betrauert der Stuhlrichter Ladislau Darvas seine Mutter.

Strike der Schneidergehilfen. Unsere Schneidermeister sind in harter Not. Ihre Gehilfen sind um eine Lohnerhöhung zu erreichen in Strike getreten.

Der 19. Dezember in Lugoß. Schon Wochen vorher war in unserer Stadt daß Gerücht verbreitet, daß die Sozialisten am 19. Dezember, als am Tage der von der Sozialistenvereinigung ausgesprochenen Arbeitsruhe, zu Massen-Demonstrationen benützt werden wird. Die Sozialisten unserer Stadt 1300 an der Zahl, pausierten zwar mit der Arbeit, doch störten sie die Ruhe nicht, so daß das in Bereitschaft gehaltene Militär nicht in Aktion zu treten brauchte. Auch die Polizei hatte keine Veranlassung einzuschreiten.

Aus der Advokatenkammer. In die Liste der Advokaten wurden seitens der Temesvarer Advokatenkammer aufgenommen: Dr. Georg Mucsa mit dem Sitze in Draviczabanya, Dr. Desider Borbola mit dem Sitze in Teregoava, Dr. Lucian Georgevici mit dem Sitze in Temes-Nekas und schließlich Dr. Peter Maier mit dem Sitze in Lugoß. Der Advokat Dr. Stefan Mihajlovits hat seinen Sitz von Fehertemplom nach Temeskubin verlegt.

Pfarrerwahl. Man meldet aus Resicza: Nachdem der bisherige griech.-orient. Pfarrer Mate Balan in den Ruhestand trat, erfolgte letzten Sonntag die Wahl eines neuen Pfarrers. Kandidiert waren die Herren Romulus Ankusa und Koriolan Zujak, welsch' Letzterer mit einer Majorität von fünf Stimmen gewählt wurde. Die Gegenpartei hat gegen die Wahl Protest erhoben.

Türkische Tabaksmuggler in Lugoß. Das Finanzkommissariat hat hier zwei Türken attrapiert, die aus Ada-Kaleh kamen um mitgebrachten jungfräulichen Tabak zu verkaufen. Die beiden Türken wurden der Stadthauptmannschaft überstellt, welche sie dem Gerichtshofe einlieferte. Nach durchgeführter Amtshandlung werden die Türken nach ihrer Heimat abgeschoben.

Die Tragödie einer Braut. Ein Fall von erschütternder Tragik ereignete sich Samstag in der Gemeinde Sasidovin. Im großen Wirtshause fand eine Schlägerei statt, wobei der 23-jährige Bauernburche Konstantin Szervacz durch Messerstiche lebensgefährlich verwundet wurde. Letzterer hatte sich vor 14 Tagen mit der 17-jährigen Tochter Barbara des Dekonomen Georg Sturian verlobt und sollte schon am 17. Dezember die Trauung stattfinden. Als nun Babara Sturian von der schweren Verwundung ihres Bräutigams Kenntnis erhielt, eilte sie mit dem Revolver ihres Vaters in den Garten und jagte sich eine Kugel in die Brust. Es ist bisher keine Hoffnung vorhanden, daß das Mädchen am Leben erhalten bleiben wird und hat das tragische Schicksal des jugendlichen Brautpaares in der ganzen Gemeinde innige Teilnahme hervorgerufen.

Politik auf dem Lande. Zwei Bauern debattieren im Vereine über das allgemeine Wahlrecht. Seht ihr, sagt der Wetter Joska, was nützen uns all die schönen Verheißungen vom freien Ungarn, vom eigenen Zollgebiet, u. s. w. wenn die große Mehrheit der Bürger noch nicht mitreden darf bei der Wahl unserer Volksvertreter? Die Sozialisten und die Fort-

schriftspartei sind im Rechte, wenn sie das allgemeine Wahlrecht über die staatsrechtlichen Forderungen der Koalition stellen! Erlaubt, sagte da der Wetter Peter, der von seinen trockenen Wigen bekannt und gefürchtet ist, daß ich auch mal von der hohen Politik mitrede. Die Sozialisten und Kristoffyaner mit ihrem allgemeinen Wahlrechte kommen mir vor, wie Kleen Jakobs Buben, noch kurz nach der ungarischen Zeit (1848/9) Der Kleen Jakob hatte 3 Sessionen 4 große Buben, und daß zweite Weib, die das Regiment im Hause führte. Die Buben waren schon längst zum Ausheiraten, wurden aber von der gestrengen Stiefmutter so kurz gehalten, daß sie sich gar nicht mügen durften. Da giengen sie zum Richter, sich zu klagen. Es sei unerhört, sagte der Älteste, es wird im Hause gearbeitet, gekauft, und verkauft, und Niemand fragt nach unserer Meinung, wo wir doch alle großjährig sind und unser mütterliches Erbe fordern könnten. Der Richter ließ die Stiefmutter und auch den Vater rufen, und redete ihnen zu, den Kindern doch auch Einfluß zu lassen auf die Führung der Wirtschaft. Der Vater, ein rechter Pantoffelheld, schob die Schulter. Glaubt denn Ihr, sagte er zum Richter, es nützt ihnen etwas, wenn sie auch mitreden dürfen? Seht, ich kann mitreden, so viel ich nur will, und meine Alte macht doch was ihr gefällt. Ich glaube, so gehts auch unserer Volksvertretung. Was nützt es Euch, Wetter Joska, wenn Ihr auch wählen dürft, der König tut aber doch nicht, was die Mehrheit verlangt?!

Cafe-Restaurant Central in Karansebes. Das bisher nur Cafehaus im Palais des Herrn Apotheker Ph. J. Müller bestehende Cafe Central hat mit seinen neuen Pächter auch eine neue Einführung erhalten. Es ist dies eine komfortable Restauration, die schon eine Rendez-vousort der besten Gesellschaftskreise ist. Herr Apotheker Müller hat mit dem neuen Cafetier-Restaurateur Herr Robert Gressak, der sich als Bahnhof-Restaurateur einen ausgezeichneten Ruf erworben hat, eine glänzende Aquisition gemacht. Das Etablissement wird gegenwärtig in prächtvoller Weise ausgestattet und kommt in seiner neuen Gestalt am nächsten Samstag zur Eröffnung. Cafe-Restaurant Central gereicht der Stadt Karansebes zur Zierde und wird gewiß auch von den dort weilenden Fremden willig aufgesucht werden.

Steuerbemessung pro 1906. Ministerpräsident Fejervary hat als Finanzminister mit Rücksicht auf die im Zuge befindlichen Vorarbeiten für die Bemessung der Staatssteuern pro 1906 verfügt, daß mit Rücksicht darauf, daß der Reichstag die Staatssteuern bisher nicht votierte, im Sinne des § 39 G.-A. XLIV: 1883 die Bemessung der Staatssteuern für 1906 auf Grund der zuletzt gesetzlich votierten Steuern, in diesem Falle auf Grund der Steuerbemessung pro 1904 vorzunehmen sei. Eine ähnliche Verordnung hat Minister des Innern Kristoffy in Angelegenheit der Municipal-Steuerzuschläge erlassen.

Die Strafe folgt auf dem Fuße. Aus Bacz wird gemeldet: Gestern Nachts reiste der Szempcer Landmann Peter Toth mit dem Personenzuge von Budapest nachhause. Im Koupee fand Toth noch einen Reisenden vor, den Stajerlaker Bauer Wilhelm Falics. Die Beiden ließen sich unterwegs in ein Gespräch ein und im Verlaufe desselben erfuhr Falics, daß Toth eine größere Summe Geldes bei sich habe. Sofort fußte Falics den Plan, dem Toth das

Geld zu stehlen, und als Toth bald darauf eine schlief, schlich Jalicz an ihn heran und zog ihm das Geld sachte aus der Tasche. Toth erwacht jedoch sehr bald und suchte nach seinem Gelde; Jalicz riß aus Furcht vor den Folgen seiner That plötzlich die Thür des rasch dahinrollenden Zuges auf und sprang hinaus. Zu seinem Verderben, denn bald darauf fand der Eisenbahnwächter die schrecklich verstümmelte Leiche des Diebes auf den Schienen. Dem Verbrechen war fürchterlich rasch die Strafe auf dem Fuße gefolgt.

Ein Weihnachtsgeschenk für die Postangestellten. Der Handelsminister hat den Post- und Telegraphenbeamten der X. und IX. Rangklasse als Weihnachtsgeschenk jene 50.000 K angewiesen, die in Folge der Sparsamkeit sämtlicher Post- und Telegraphenämter des Landes im Jahre 1905 erübrigt wurden. Auch die noch nicht definitiv ernannten Praktikanten werden mit einer größeren Remuneration bedacht werden. Der erwähnte Betrag wird demnächst, jedenfalls noch vor Weihnachten den Betreffenden angewiesen werden. Der Handelsminister beabsichtigt, die bisherige Neujahrsermuneration in Antizipandokaten in die Monatsgehälter einzurechnen. Das Konzeptpersonal wird 20, das Buchhaltungspersonal 18 und das Manipulationspersonal 15 Prozent seines Stammgehaltes erhalten.

Rundmachung. nachdem das Mandat der auf Grund der §§. 167. und 172 des Gesetz Artikels XVII. vom Jahre 1884. an der Seite der erstinstanzlichen Gewerbebehörde für das Jahr 1905 gewählten gewerbebehördlichen Vertrauensmänner mit Ende des Jahres 1905 erlischt müssen solche für das Jahr 1906 neu gewählt werden. Es werden demnach sämtliche in Lugos wohnenden Gewerbe- und Handelstreibenden hiemit in Kenntnis gesetzt, das auf Grund der Ministeriellen Verordnung zahl 44644/84 zu Gewerbebehördlichen Vertrauten nur diejenigen Gewerbe- und Handelstreibenden gewählt werden können welche in abgelaufenem Jahre 1905 an Erwerbsteuer III.-te Klasse 20 Kronen und auch darüber entrichtet haben oder im Sinne des Gesetz-Art. 44 vom Jahre 1901 Steuerfreiheit genossen. Auf Grund dessen wurden aus den Steuer Operaten (die Namensverzeichnis sämtlichen Gewerbe und Handelstreibenden verfertigt und zur öffentlichen Einsichtsnahme aufgelegt, und nachdem dagegen keine Bemerkungen gemacht wurden, sind dieselben im Bezug sowohl auf das aktive sowie passive Wahlrecht als entgeltlich festgestellt zu betrachten und wird infolge dessen für die Wahl der Gewerbebehördlichen Vertrauensmänner der Termin auf den 29-ten Dezember 1905 nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaale der Stadt Lugos hiemit anberaumt. Es werden demnach sämtliche in Lugos wohnende Gewerbe- und Handelstreibenden hiemit aufgefordert am benannten Tage und Orte vollzählig zu erscheinen um ihre Stimmzettel zu Händen des gefertigten abzugeben. Lugos den 12-ten Dezember 1905. Marjovszky. Bürgermeister.

Junger Praktikant

für hiesiges Bureau gesucht.
Ungarisch, deutsch (event. romanisch) geschriebene Offerte befördert sub „Tüchtig“ — aus Gefälligkeit — die Buchdruckerei
Josef Szidon, Lugos.

Okkasion !!!

für Weinachtsgeschenke.

Von meiner Reise aus dem Auslande das neueste mitgebracht, beehre mich zur Kenntniss zu bringen, dass ich am Isabellaplatz, **einen Weihnachts-Basar** errichtet habe. Dasselbst werden **Majolika, Porzellan- und Glasvaren** in bester Ausführung zu tief herabgesetzten Preisen abgegeben.

Reichste Auswahl.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll
Ignatz Grosz Nachf.
Glass- und Porzellanhandlung
Lugos, Isabellpalatz.

V. C.

Meinen sehrgeehrten Gästen und Kaffeehausbesuchern, mache ich die höfl. Mitteilung, daß mit dem heutigen Tage angefangen, überspielte Karten für 20 S per Person serviert werden.

Ich bitte, dies gest. zur Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll
Armin Henberger
Cafetier.

Buch über die Ehe

von Dr. Retau m. 39. Abb. statt K 3.— nur K 1.25. Preisl. üb. int. Bücher grat.

R. Osdjmann, Konstanz Nro 422.

GLOBIN



erzeugt ohne Mühe
prächtigsten Glanz.

Erhält das Leder weich u. dauerhaft.

Allein. Fabrikant:
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.
Eger und Leipzig.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstverletzung (Suicide) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbsthewahrung

83. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen.
Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Renmarkt 12, sowie durch jede Buchhandl.

Nur noch wenige Tage.

Ziehung schon am 28-ten Dezember 1905

der kön. Ung.

Staats-Wohltätigkeits-Lotterie

Haupttreffer 150.000 Kronen.

Gesamtgewinne 365.000 Kronen.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind zu haben bei der kön. ung. Lotto-Gefälls-Direktion in Budapest (Hauptzollamt), bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und Wechselstuben.

Königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion.

P. C.

Wegen Überhäufung meines Warenlagers
in Herbst- und Winterstoffen

und vorgeschrittener Saison halber bin ich bereit, Bestellungen nach Maß zu den billigsten Preisen zu versfertigen.

Ich mache das geehrte Publikum aufmerksam, daß ich speziell **Brüner** und echt englische Stoffe am Lager führe.

Für exakt passende und elegante Kleidungsstücke wird garantiert

Um geneigten Zuspruch ersucht

hochachtungsvoll

Adolf Grimm,
Königsplatz No 4.

1000facher Dank!



Ihr Familien-tee wurde mir von einem Kollegen empfohlen. Nach Gebrauch von 1/2 Paket fühle ich Besserung bei meinen Hämorrhoidal-leiden. Ich habe den Tee schon Hunderten von Menschen empfohlen.
München, Joh. Reiner.
Dr. G. Weber's Familientee
In roten Marken mit einem Kopf als Schutzmarke wirkt blutreinigend, hilft verdauen und ist magenstärkend. Dergleichen u. d. er-einnungsschreiben fällt in allen Krankheitsfällen. Erhältlich durch das Haupt-Depot:
Reformhaus Schmall
Wien VII, 13.
Berlangt für 70 h in Marken 1 Probepaket, er lohnt sich jeder die erste Versuch!

Uhren
an Jadermann,
Preisliste gegen Heftmarkte.
Uhren-Versandhaus
Mendel, in Wien IX, 1,
Porzellangasse 25.
Ist gut Zeitabklingung!
famie Streitigkeiten in Gold und Silber verfertigt gegen Monatsraten n. 3 R. an-
reicht das

Neues Juwelen-Geschäft!

Ich erlaube mir dem p. t. Publikum die höfll. Anzeige zu machen, daß ich in

Temesvár,

innere Stadt, Ecke Merezky- u. Prinz Eugen-Gasse (im neuerbauten Blach'schen Hause) ein

Juwelen- u. Uhrengeschäft

vereint mit

**Goldarbeiter- und
Reparatur-Werkstätte**

Ende November eröffnet habe.

Ich offerire in großer Auswahl und im neuesten geschmackvollsten Style ausgeführte Juwelen-, Gold- und Silberwaaren.

Großes Lager von Gold- und Silberuhren in nur guten Qualitäten, so auch Chinasilber-, Pracht- und Kunstgegenstände und Hausbedarfsartikeln.

Ausschliesslich Fabrikate ersten Ranges.

Auf Verlangen sende bereitwilligst Waaren zur Auswahl.

Meine langjährige Tätigkeit, die ich in dieser Branche, sowohl in der Hauptstadt, und speziell in Temesvár als Leiter eines erstklassigen Juwelengeschäftes entfaltete, verzeihen mich in die Lage allen Anforderungen auf das Prompteste zu entsprechen zu können.

Zudem ich das p. t. Publikum höfll. ersuche mich in meinem neuen Unternehmen zu unterstützen und mit dem Versprechen, das in mich gesetzte Vertrauen rechtfertigen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

Wilhelm Drachler

Juwelier und Goldarbeiter.

Temesvár, Innere Stadt, Ecke der Merezky- und Prinz Eugen-Gasse.

Hydro.

Hydropathischer Caffee-Zusatz;

für Diät-beobachtende & für Nerven-schonende Personen
auch als Caffee Ersatz.

mit Milch & Zucker ein wohl-
bekömmliches Nahrungsmittel,
eine Spezialität nach Dr. med. L. Winternitz in Wien XVIII;
zugleich eine Spar-Caffee: Sorte für die sparende Hausfrau
ist in frischer Sendung in allen Spezereihandlungen
eingetroffen.

Bitte, Koch- & Kost-Probe.

Hervorragend in Qualität, zum Absude fertig; so einfach zu behandeln wie Tee.

Gebrauchsanweisung:

Auf 1/4 Liter heißen Wassers etwa 6 Gramm H Y D R O zu geben, diese 3 Minuten noch mitkochen, dann 3 Mnt. klar stehen zu lassen.

Zucker und Milch können nach Guldanken in die Tasse gegeben werden.

Ächt aus den Fabriken von

Heinr. Frank Söhne in Linz a. D.



Cafe-Restaurant 'Central', Karansebes

P. T. Beehre mich anzuzeigen, dass ich das Cafe »Central« im Philippshof in Karansebes übernommen habe und dasselbe mit einer elegant eingerichteten

RESTAURATION

errichtet habe.
Nebst den **feinsten Kaffeehausgetränken** führe ich **beste Küche**, aus welcher Speisen zu jeder Tageszeit billigst verabreicht werden.

Stets frisches Steinbrucher Bier, Naturweine Ia Qualität. — Sorgsame Bedienung.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Robert Grecsak, Cafetier-Restaurateur.

